

NOTFALLMANAGEMENT

Sicherheits-Checkliste und Hinweise fürs Zeltlager



Vor dem Lager

1. Brandschutz

- Welche Vorkehrungen/welches Equipment zum Brandschutz hat der Lagerplatz?
- Habt ihr ausreichend Feuerlöscher (Fettbrandlöscher fürs Küchenzelt – Pulverlöscher fürs Lagerfeuer) und Löschdecken dabei? Wo?
- Wissen die Leitungskräfte wie man ein Feuer löscht - Welcher Brand wird mit welcher Methode gelöscht? Gerne auch die freiwillige Feuerwehr fragen, ob die mal in die Leitungsrunde kommen, um euch da aufzuklären)
- Wie weit muss eine Feuerstelle/ein Feuer vom Wald entfernt sein? In Bayern sind's 100m. In anderen Ländern (Mittelmeerländer) gibt es oft hohe Strafen für offenes Feuer im Sommer. Aktuelle Lage bzgl. der Waldbrandgefahr beachten – Sicherheitsstufen einhalten.
- Gaskocher auf Funktion und Gefahrenquellen (rissige Schläuche, Kontrolle der Dichtungen, wacklige Konstruktion) überprüfen

2. Flucht und Rettung

- Im Haus: Orientierung: Wo sind die Notausgänge/Fluchtwege? Sind sie frei zugänglich?
- Im Zeltlager: Wo können wir hin, wenn es z.B. ein krasses Unwetter gibt? Orte und Routen für Evakuierung auskundschaften und organisieren (Turnhallen, Gemeindesäle, etc.)
- Gibt es einen Evakuierungsplan und sind darin die Aufgaben und Zuständigkeiten klar verteilt? Weiß jede:r, was zu tun ist? Wann evakuieren wir (Brand, Unwetter, Ausbruch von Erkrankungen, Waffengebrauch auf dem Zeltlager, usw.)? Wer hat im Notfall die Entscheidungsgewalt, damit schnell gehandelt werden kann?
- Wer sind relevante Ansprechpartner und Fachstellen (in der Nähe), die wir kontaktieren können (z.B. Notfallseelsorge)
- Wann und wie werden die Eltern verständigt? Wer macht das?
- Gibt es Internet/Mobilfunknetz auf dem Platz, um Rettungskräfte zu alarmieren oder Eltern zu informieren? Wenn nein, wie kann Hilfe organisiert werden?

3. Medizinische Versorgung

- Gibt es genug Leitungskräfte, die Erste Hilfe leisten können? Wie lange liegt der Erste Hilfe Kurs zurück (Auffrischung alle zwei Jahre)? Gibt es Verantwortliche für erste Hilfe?
- Haben wir ausreichend Erste Hilfe Material?
- Wo ist das nächste Krankenhaus, die nächste Praxis/Apotheke? Wie kommen wir dort hin?
- Wer sind die Notfallkontakte der Teilnehmenden?
- Welche Kinder müssen regelmäßig Medikamente nehmen? Wie müssen deren Medikamente gelagert werden (Kühlschrank, Zimmertemperatur)? Können sie die Medikamente selbst

einnehmen oder müssen sie verabreicht werden? Haben wir alle Infos und das Einverständnis der Eltern?

- Gibt es Teilnehmende mit Vorerkrankung/Allergien, von denen ihr wissen solltet? Wie muss man im Notfall damit umgehen?
- Welche Leiter:innen bleiben an welchem Abend nüchtern und fahrtüchtig?
- Sind alle Krankenkassenkarten und (Kopien von) Impfpässen(n) eingesammelt? Wo werden sie sicher aufbewahrt?
- Im Ausland: Notrufnummern (Ärztliche Bereitschaft, Giftnotruf, usw.) herausfinden
- Haben wir die Erlaubnis der Erziehungsberechtigten Zecken zu entfernen? Wenn nicht, dann müsst ihr diese telefonisch einholen oder zum Arzt fahren. Bitte beachtet beim Entfernen von Zecken auch ein sinnvolles Verhältnis von Nähe und Distanz: Wenn jemand eine Zecke im Intimbereich hat und sie nicht selbst entfernen kann, dann fahrt zur Ärztin.
- Packt evtl. auch einen kleinen Vorrat an Tampons und/oder Binden ein
- Heißgetränke und Wärmflasche sind oft wichtig für die seelische Versorgung

4. Wetter

- Kann jemand das Wetter gut lesen?
- Gibt es Internet auf dem Platz zur Wetterbeobachtung?
- Wie handeln wir bei Gewitter, Hochwasser, Hitze? → Notfall- und Evakuierungsplan!

5. Prävention und Intervention bei (sexualisierter) Gewalt

- Haben wir auf dem Lager Leitungskräfte, die eine Präventionsschulung (z.B. Baustein 2.d der Modulausbildung der DPSG) absolviert haben?
- Kennen wir den Interventionsleitfaden der DPSG? Wissen wir, was im Ernstfall zu tun ist?
- Haben wir Nummern von Fachberatungsstellen (in der Nähe) herausgesucht?
- Haben wir von allen Leiter:innen und ggfs. dem Kochteam ein aktuelles Führungszeugnis bzw. eine Bescheinigung des Bundesverbands vorliegen?
- Was gibt es zu bedenken, wenn wir kein verschieden-geschlechtliches Leitungsteam haben?
- Haben wir klare Umgangsregeln (auch in Bezug auf Nähe und Distanz) etabliert? Können wir die Grüpplinge in den Prozess miteinbinden? Wie und wo kommunizieren wir die Regeln vor und auf dem Lager?
- Haben wir Programm oder Spiele geplant, die zu (Grenz-)Verletzungen führen können? Wie können wir dies vermeiden?
- Wie treffen und erklären wir Entscheidungen? Wie schlichten wir Streit und wie werden die Teilnehmenden in diese Prozesse eingebunden?
- Welche Konsequenzen bei Regelverstößen sind angemessen? Welche „Strafen“ gehen gar nicht?
- Wie sind die Wasch- und Sanitarräume vor Ort? Gibt es genug abschließbare und nicht-einsehbare Duschen? Müssen die Kinder in der Nacht weite Wege im Dunkeln gehen, um zu den Sanitarräumen zu kommen? Sind die Sanitäranlagen gut ausgeleuchtet? Teilen wir uns die Waschräume mit anderen Belegern? Wie können wir für größtmögliche Sicherheit sorgen?
- Welche Beschwerdewege haben wir für das Lager geplant (Kummerkasten, Lagerrat, Vertrauensperson(en) etc.)?
- Wie schützen wir Teilnehmende, die ein Spiel absolut nicht spielen möchten oder bei der Nachtwanderung absolut nicht mitgehen wollen?
- Gibt es Möglichkeiten Ruheoasen und Rückzugsorte für die Teilnehmenden zu schaffen?
- Wie und in welchen Zelten bringen wir die Teilnehmenden angemessen unter?
- Wie reagieren wir bei körperlichen Auseinandersetzungen?

- Welche Regeln haben wir für den Umgang mit Internet und Nutzung von Smartphones auf dem Lager? Wie gehen wir damit um, wenn wir jugendgefährdende Inhalte wie zum Beispiel Pornos, Ekel- oder Gewaltvideos gezeigt bekommen oder davon erfahren, dass diese kursieren? Wie wird das unterbunden und wie bzw. mit wem besprochen?
- Überfälle: Wollen wir wissen, wann, wie und von wem ein „Überfall“ geplant ist? Machen wir für den „Überfall“ klare Vorgaben, was geht und was nicht? Wie viele „Überfälle“ wollen wir zulassen? Was tun wir, wenn wir von einer fremden oder unangekündigten Gruppe überfallen werden? Sollen die Teilnehmenden wissen, wann der „Überfall“ kommt oder nicht? Dürfen die Teilnehmenden in Kleingruppen „Jagd“ auf die Gruppe der Überfallenden machen? Wie gewähren wir die Sicherheit bei „Überfällen“ für alle Teilnehmenden?

6. Transport

- Wie bringen wir unser Material zum Lagerplatz?
- Wie viel Gewicht dürfen wir in unser Transportmittel laden?
- Wie sichern wir unsere Ladung richtig?
- Wie bringen wir unsere Teilnehmenden zum Lagerplatz? Welche Vorschriften und Gesetze müssen wir dabei beachten (z.B. Kindersitz)?
- Wer übernimmt den Transportdienst während des Lagers? (mind. Zwei Personen)
- Ausgeschlafene und ausgeruhte Fahrer:innen für die Heimfahrt

7. Gefährliche/Verbotene Gegenstände

- Haben wir in der Ausschreibung/auf der Packliste auf verbotene Gegenstände (z.B. bestimmte Messerarten) hingewiesen
- Wie gehen wir als Leitungskraft mit gefährlichen und verbotenen Gegenständen (Zigaretten und Alkohol bei Minderjährigen) auf dem Lager um?

8. Hygiene

- Kennt das Kochteam die Hygienevorschriften?
- Haben wir ausreichend Schwämme, Wischlappen, Geschirrtücher ggfs. lebensmittelechte Einmalhandschuhe, Desinfektions- bzw. Putzmittel, etc. auf Vorrat?
- Welche Regeln stellen wir für Küchenhelfer:innen auf (z.B. wenn euch Grüpplinge beim Schnippeln helfen)?
- Wo und wie können die Teilnehmenden ihr Geschirr reinigen?
- Wer ist für das Reinigen der Sanitäreinrichtungen zuständig?
- Wie oft sollten diese gereinigt werden und wie?

9. Actionsport (Klettern, Höhlenwandern, Canyoning, Klettergarten, Ski-/Snowboardfahren)

- Haben wir in der Ausschreibung diese Aktivitäten transparent gemacht? Eltern müssen über Actionsport auf der Veranstaltung vor dem Lager informiert werden.
- Ist die Person, die die Aktion durchführt, ausreichend qualifiziert und sicher, in dem was sie tut?

10. Schwimmen und Baden

- Haben wir die Schwimmfähigkeiten der Teilnehmenden in der Anmeldung abgefragt?
- Haben wir das Einverständnis der Eltern?
- Haben wir Baderegeln aufgestellt?
- Nichtschwimmer:innen dürfen zu keiner Zeit unbeaufsichtigt bleiben.
- Eine eventuell anwesende Badeaufsicht übernimmt nicht eure Aufsichtspflicht! Es muss nicht zwangsläufig ein:e Rettungsschwimmer:in anwesend sein, aber es sollte je nach Gruppengröße mindestens eine Leitungskraft im Wasser und eine am Beckenrand mitbeaufsichtigen und sich im Notfall auch trauen, eine Person aus dem Wasser zu ziehen und erste Hilfe zu leisten. Ein angemessenes Betreuungsverhältnis wäre 1 Leitung : 6 Kindern

11. Versicherung

- Kennen wir den Versicherungsschutz der DPSG und des Bistums Augsburg?
- Brauchen wir Zusatzversicherungen? Welche? → Ecclesia!

12. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- Wie ist die Kommunikationskette im Notfall? Wer wird wann und wie benachrichtigt? Von wem?
- Wer übernimmt gegebenenfalls die Kommunikation mit der Presse? Was wird von wem, an wen kommuniziert?
- Persönlichkeitsrechte aller müssen gewahrt werden.
- Gibt es immer die Möglichkeit zum Absetzen eines Notrufes? Wie können wir das sicherstellen (z.B. Notfall-Handy/-Powerbank, etc.)?
- Wie ist der Umgang mit Bild- und Videoaufnahmen? Habt ihr das datenschutzkonforme Einverständnis von Teilnehmenden und Eltern für das Erstellen und Veröffentlichen von Fotos und Videos? Wer kümmert sich um das Erstellen von Bildern und Videos? Wo werden diese gespeichert und wie? Wollt ihr Bilder veröffentlichen? Wo? Von wem? Welche Kriterien müssen ein Bild oder Video erfüllen, um veröffentlicht zu werden? Wie gehen wir respektvoll damit um, wenn jemand nicht fotografiert werden will?

Während des Lagers

1. Brandschutz

- Feuerwehrzufahrt freihalten
- Ausreichend Frischluft bei Feuer im Zelt (Jurte/Kothe)
- Feuerstelle und Fackeln mindestens 100m weg vom Wald (in Bayern)
- Löschmittel bereit haben.
- Vorsichtiger Umgang mit Gaskochern in der Küche (auf Gasgeruch achten!)
- Gaskocher nicht in der prallen Hitze lagern/nutzen
- Ggfs. Kinder und Jugendliche in den Gebrauch von Gaskochern einweisen
- Klare Regeln aufstellen für den Umgang mit Feuer, Fackeln und Feuerstelle
- Selbstgebaute Feuerstellen von Leuten mit Erfahrung bauen lassen bzw. nur mit Einweisung; Achtung bei Steinumfassung (Steine können in der Hitze springen)

- Fackeln im Wald sind gesetzlich verboten (in Bayern). Fackelwanderungen also nur auf offener Fläche
- Bei sehr starkem Wind Feuer löschen

2. Flucht und Rettung

- Aufklärung über und Regeln für das Handeln im Notfall für alle Teilnehmenden
- Evtl. mit allen Teilnehmenden die Evakuierung (in Form eines Spiels) üben

3. Medizinische Versorgung

- Keine Desinfektionsmittel und keine Medikamente (auch keine rezeptfreien) (ohne Erlaubnis der Eltern) verabreichen
- Notrufnummern aushängen (ärztlicher Bereitschaftsdienst, Giftnotruf, usw.)
- Bei größeren Verletzungen sofort Notruf absetzen oder ins Krankenhaus begeben (immer mindestens eine Leitungskraft als Begleitung; Krankenkassenkarte und Impfpass mitnehmen)
- Falls ihr Zecken entfernt/oder entfernen lasst, dann notiert euch das Datum und markiert und notiert euch die Stelle und teilt diese Infos beim Abholen den Eltern mit. So können nachfolgenden Symptome evtl. darauf zurückgeführt bzw. der Zeckenstich kann weiterhin beobachtet werden.

4. Wetter

- Zelte mit ausreichend Abstand zu Bäumen aufbauen.
- Wetter beobachten.
- Ggfs. Deutschen Wetterdienst (DWD) anrufen.
- Täglich Heringe und Abspannknoten überprüfen und ggfs. nachziehen.

5. Prävention und Intervention bei (sexualisierter) Gewalt

- Alle geplanten Präventionsmaßnahmen umsetzen.
- Konsequent und möglichst unmittelbar bei (unbeabsichtigten) Grenzverletzungen eingreifen und (kindgerecht) aufklären.
- Beschwerden der Teilnehmenden ernst nehmen.
- An Interventionsleitfaden halten (ggfs. Interventionsleitfaden irgendwo griffbereit haben).

6. Gefährliche/Verbotene Gegenstände

- Ihr müsst euch an das (Jugendschutz)Gesetz halten! Verbotene Gegenstände müsst ihr abnehmen. Die Rückgabe erfolgt an die Sorgeberechtigten und nicht an das Kind oder den Jugendlichen.
- Konfiszierte Gegenstände (z.B. Spirituosen, Zigaretten) dürft ihr nicht selbst konsumieren oder vernichten.
- Ihr dürft das Gepäck, Zelt oder Zimmer der Teilnehmenden nur bei einem konkreten Verdacht durchsuchen (z.B. bei eindeutigen Äußerungen der Teilnehmenden oder wenn ihr Minderjährige beim Konsum von Alkohol oder Drogen erwischt). Intimsphäre wahren und keine Details zum Gepäck herumerzählen. Es geht niemanden was an, wie z.B. die

Unterwäsche der Teilnehmenden aussieht. Lasst die Teilnehmenden das Gepäck selbst ausleeren, am besten nicht vor allen, sondern nur vor einer weiteren Leitungskraft. Bestenfalls findet ihr eine bessere Lösung, als das Gepäck zu durchsuchen.

7. Actionsport (Klettern, Höhlenwandern, Canyoning, Klettergarten, Ski-/Snowboardfahren)

- Haben wir die (telefonische) Erlaubnis der Eltern eingeholt, falls wir auf dem Lager kurzfristig entscheiden, Actionsport zu betreiben?
- Haben wir die (geliehene) Ausrüstung auf offensichtliche Mängel (zerschlissene oder eingerissene Klettergurte, Helme mit Rissen, etc.) überprüft? Bei mangelhafter Ausrüstung müsst ihr das sofort dem Verleih melden, die Ausrüstung austauschen oder auf die Aktion verzichten.

8. Hygiene

- Halten wir die Hygienevorschriften ein?
- Achten wir darauf, dass die Teilnehmenden ihr Geschirr angemessen reinigen, z.B. wenn sich jeden Morgen einige Kinder heiße Schokolade oder Milch in eine Trinkflasche abfüllen, die den ganzen Tag in der Sonne liegt?
- Werden die Sanitäranlagen in regelmäßigen Abständen gründlich gereinigt? Sind die Sanitäranlagen sauber? Müssen die Reinigungsabstände erhöht werden?

9. Schwimmen und Baden

- Nicht 100% auf die Angaben zu den Schwimmfähigkeiten in der Anmeldung verlassen, bzw. wenn Gruppenmitglieder schlechter schwimmen als erwartet oder müde werden, dann Pausen anordnen und/oder in seichtes Gewässer bzw. Nichtschwimmerbecken schicken.
- Beaufsichtigung in und außerhalb des Wassers sicherstellen.